

Standortfaktoren und Trends der Branche

Was ist eigentlich »Automotive«?

Automotive ist die generelle Bezeichnung für alle Aktivitäten im Bereich von Zulieferteilen, -produkten oder -dienstleistungen im Bereich der Automobilindustrie.

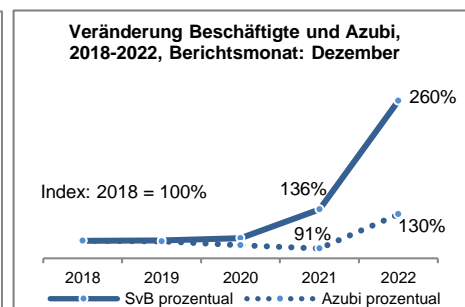
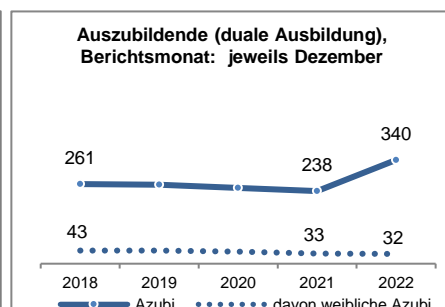
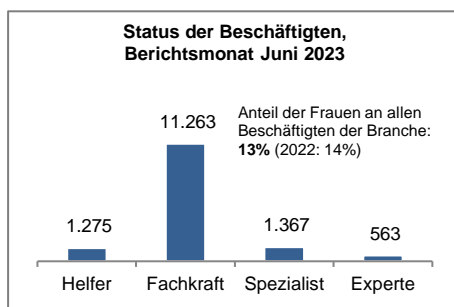
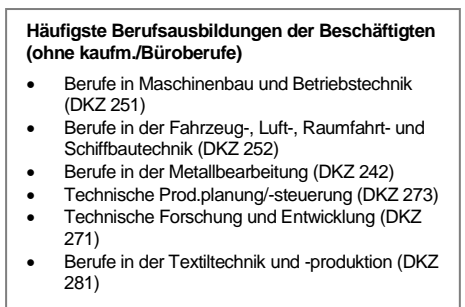
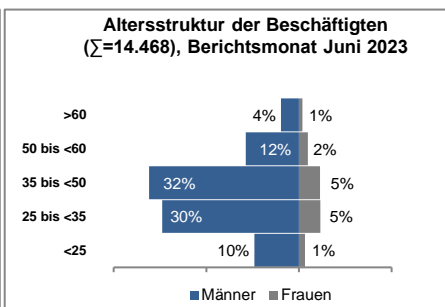
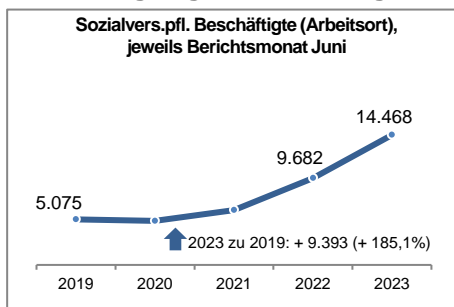
Automotive ist Teil des Clusters »Verkehr, Mobilität und Logistik«. Innovative Verkehrssysteme zu entwickeln und umzusetzen, sind zentrale Zielsetzungen des Clusters.

Quelle: [WFBB](#)

Das Spektrum der Wertschöpfung ist in der Hauptstadtregion breit gefächert. »Die Produktion reicht von Zubehöerteilen bis zur Entwicklung und Herstellung kompletter Fahrzeuge. Darüber hinaus prägt eine Vielzahl innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen das Handlungsfeld. (...) Die Region Berlin-Brandenburg verfügt über besondere Stärken in den Bereichen Antriebstechnik, neue Kraftstoffe, Verkehrs- und Fahrzeugsicherheit sowie – mit stark steigender Bedeutung – in der intelligenten Mobilität. Weitere Schwerpunkte bilden Leichtbau und Produktionstechnik«¹. Die Technische Universität Berlin stellt den Kern der Forschungskompetenz im Automotivbereich in Berlin dar. In Brandenburg nimmt die BTU Cottbus-Senftenberg eine starke Position ein.

In **Brandenburg** wurden mit Stand Juni 2023 **14.468** Beschäftigte im Bereich der Automotive registriert. Das entspricht einem Anteil von rund **1,6%** (2022: 1,1%) an allen Beschäftigten.

Beschäftigungsentwicklung



Berufskundliche Informationen:

Ausbildungen auf Fachkräfebene sind z. B.: [Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in](#) (versch. Fachrichtungen), [Kraftfahrzeugmechatroniker/-in](#) (versch. Fachrichtungen), [Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in](#), [Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik](#) (versch. Fachrichtungen), [Metallbauer/-in - Nutzfahrzeugbau](#).

BERUFENET Berufsfeld: »Verkehr, Logistik« ⇒ Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, eine strukturierte/selbständige Arbeitsweise, Sorgfalt/Gewissenhaftigkeit, Belastbarkeit, Service-/Dienstleistungsorientierung, Motivation/Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Organisationsfähigkeit. Gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Berufserfahrung, grundlegende

EDV-Kenntnisse sowie der Führerschein Klasse B sind weitere Voraussetzungen, um in diesem Arbeitsmarktsegment wettbewerbsfähig tätig werden zu können.

Weiterbildungsberufe sind neben einschlägigen Meisterausbildungen u. a.: [Techniker/-in – Kfz-Technik](#), [Fachwirt/-in Personenverkehr und Mobilität](#), [Kfz-Service-Techniker/-in](#), [Betriebswirt/-in \(Fachschule\) – Kraftfahrzeuge](#).

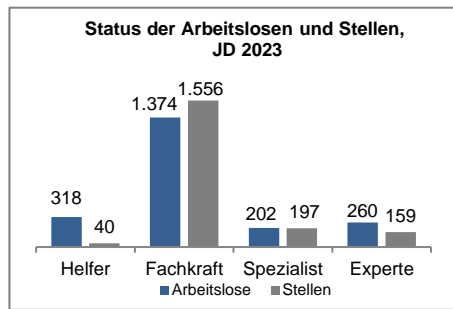
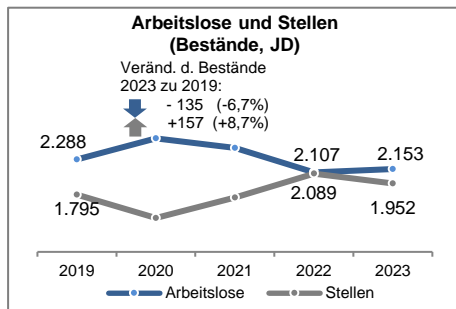
KURSNET

Studiengänge sind z. B.: [Ingenieur/-in – Elektromobilität](#), [Ingenieur/-in – Fahrzeugelektronik](#), [Ingenieur/-in – Fahrzeugtechnik](#), [Betriebswirt/-in - Automobilwirtschaft](#).

KURSNET

¹ Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB): [Cluster Verkehr, Mobilität, Logistik](#)

Arbeitsangebot und –nachfrage



Zusatzinformationen

Berufe mit guter Beschäftigungsperspektive (Arbeitslose/Stellen-Relation):

- 24202 – Metallbearbeitung – Fachkraft (1,5 : 1)
- 24232 – Spanende Metallbearb. – Fachkraft (0,5 : 1)
- 24412 – Metallbau – Fachkraft (0,7 : 1)
- 24422 – Schweiß-/Verbindungstechnik – Fachkraft (0,6:1)
- 25102 – Maschinenbau und Betriebstechnik – Fachkraft (0,6 : 1)
- 25122 – Maschinen- und Anlagenführer – Fachkraft (1,5 : 1)
- 25212 – Kraftfahrzeugtechnik – Fachkraft (0,6 : 1)

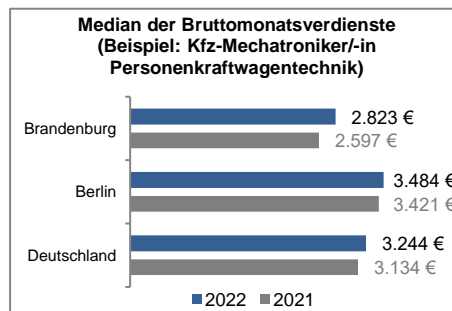
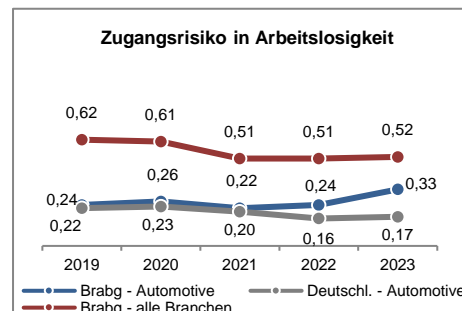
Am häufigsten nachgefragte Berufe in den gemeldeten Stellen (DKZ, Bezeichnung):

- 2521 – Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik
- 2442 – Berufe in der Schweiß-, Verbindungstechnik
- 242 – Berufe in der Metallbearbeitung
- 2611 – Berufe in der Mechatronik

Vakanzenzeiten von Stellen in ausgewählten Berufsgruppen:

Durchschnittliche Vakanzenzeit aller Berufe in Brandenburg, JD, Dezember 2023: **152** Tage

- 244 – Metallbau und Schweißtechnik: **272** Tage
- 242 – Metallbearbeitung: **271** Tage
- 252 – Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik: **232** Tage
- 261 – Mechatronik/Automatisierungstechnik: **214** Tage
- 251 – Maschinebau/Betriebst.: **201** Tage



Stand: 2022

Quelle: [Entgeltatlas](#) der BA

Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeitsbeschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

Methodische Hinweise

- Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Automotive zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) ist dies die Wirtschaftsabteilung
 - 29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
 - 30.9 – Herstellung von Fahrzeugen a. n. g.Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Kfz-Mechatroniker/-in, Metallbauer/-in) oder mittelbar (z. B. Buchhalter/-in, Werbefachleute, Sekretariatskräfte) beteiligt ist.
- Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsklassen, sondern Berufe. Aus den Beschäftigungsdaten des IV-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurden folgende Systematikpositionen der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KIdB 2010) als wichtigste Berufsgruppen im Bereich Automotive identifiziert:
 - 251 – Maschinenbau und Betriebstechnik
 - 273 – Technische Produktionsplanung und –steuerung
 - 2520 – Berufe Fahrzeugtechnik (ohne Spezialisierung)
 - 2521 – Berufe Kfz-Technik
 - 2522 – Berufe Land- und Baumaschinentechnik
 - 2525 – Berufe Zweiradtechnik
 - 2529 – Aufsichts- und Führungskräfte Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik
 - 272 – Technisches Zeichnen, Konstruktion und Metallbau
 - 271 – Technische Forschung und Entwicklung
 - 2221 – Berufe in der Fahrzeuglackierung
 - 2211 – Berufe in der Reifen- und VulkanisationstechnikBei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

Die Auswahl der o. a. Wirtschaftsabteilungen und Berufsordnungen stellt eine bewusste Reduktion dar. Wie kaum ein anderer Industriezweig hat die Automobilindustrie eine Fülle von Zulieferbetrieben aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbranchen (z. B. Textilhersteller, Gummi- und Kunststoffhersteller, Hersteller von elektrischen Ausrüstungen etc.). Da die Zulieferbetriebe in der Regel nicht ausschließlich Waren und Dienstleistungen für die Autoindustrie in der Hauptstadtregion herstellen bzw. anbieten, ist es nicht möglich, die Beschäftigten zahlenmäßig der Branche Automotive zweifelsfrei zuzuordnen. Daher wurden nur Wirtschaftsabteilungen bzw. Berufsordnungen ausgewählt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit den Herstellern des Endproduktes (OEM = Original Equipment Manufacturer) zugeordnet werden können.
- Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe), der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) sowie dem Schaubild Beschäftigte nach Alter und Geschlecht mitunter geringe Unterschiede.
- Beim Diagramm der Auszubildenden- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System.
- Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Kfz-Mechatroniker/-in - Personenkraftwagentechnik, Metallbauer/-in – Nutzfahrzeugbau und Kfz-Mechatroniker/-in – System- und Hochvolt-technik in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 13.02.2024. Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in BERUFENET (Zugangsvoraussetzungen ⇨ Arbeits-/Sozialverhalten).
- Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer Auswertung der Statistik der BA für den Berichtsmonat Januar 2024.
- Die Vakanzenzeiten sind der statistischen Analyse »Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse) (Monatszahlen)« des Statistik-Services entnommen.
- Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer-)betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbsfähigen Alter bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel**: Im Jahr 2023 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023) wurden in Brandenburg 0,33 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Automotive arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden höher als im Bundesgebiet (0,17) und niedriger als der Durchschnitt für alle Branchen in Brandenburg (0,52).
- Verwendete **Abkürzungen**:
 - a.n.g. – anderweitig nicht genannt
 - BG – Berufsgruppe (Systematikposition nach der »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 2010«, Teil der DKZ)
 - Brabg – Brandenburg
 - DKZ – Dokumentationskennziffer (Systematisches Verzeichnis aller Berufe und Wirtschaftsklassen, die in der BA verwendet werden)
 - Dtl. - Deutschland
 - GJS – Gleitende Jahressumme
 - GJD – Gleitender Jahresdurchschnitt
 - Herst. – Herstellung
 - JD – Jahresdurchschnitt
 - JS – Jahressumme
 - KIdB – Klassifizierung der Berufe 2010
 - o. S. – ohne Schwerpunkt
 - s.s.T. – sonstige spezifizierte Tätigkeit
 - Wz. – Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **Februar 2025**.